



Abb. 1: Nach der Zerlegung bleiben verschiedene Metalle und Kunststoffe und eine ganze Palette an schadstoffhaltigen Bauteilen übrig.

Hanau, 12.03.2009

## **Müll-Serie, Teil VI: Elektrogeräteentsorgung – Rückgewinnung von Rohstoffen**

Main-Kinzig-Kreis. Elektro- und Elektronikaltgeräte enthalten einerseits Stoffe, die gut wiederverwertet werden können. Andererseits enthalten sie jedoch auch Schadstoffe. Bereits seit Mitte der 90er Jahre hat der Main-Kinzig-Kreis Kühlgeräte, die klimaschädliche Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten, ebenso getrennt abholen lassen und schadlos verwertet wie Leuchtstoffröhren, die giftiges Quecksilber enthalten.

Seit 2006 regelt nun das Elektrogerätegesetz bundesweit, dass Elektrogeräte nicht mehr in die Hausmülltonne geworfen oder bei der Sperrmüllabfuhr entsorgt werden dürfen. Entsprechend müssen die Landkreise für Elektroaltgeräte Sammelstellen betreiben, die dort abgegebenen Geräte in fünf Gerätegruppen sortieren und zum Abholen in Container verladen. Die Elektrogerätehersteller sind verpflichtet, die an den kommunalen Sammelstellen abgegebenen Altgeräte abzuholen und verwerten zu lassen. Damit einzelne Gerätehersteller ihre Verwertungspflicht nicht umgehen, wurde die Stiftung EAR (Elektroaltgeräteregister) gegründet. Alle Elektrogeräte, die in der Bundesrepublik verkauft werden, müssen bei der Stiftung EAR (Elektro-Altgeräte-Register) registriert werden. EAR organisiert die Abholung der Altgeräte, führt den Mengenstromnachweis und ist dafür verantwortlich, dass die Kosten der Elektrogeräteverwertung gerecht auf die verschiedenen Hersteller und Importeure verteilt werden.

Um die Regelungen des Elektrogerätegesetzes möglichst bürgerfreundlich umzusetzen, hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises ein Konzept erarbeitet, das den Bürgern drei Möglichkeiten anbietet die Altgeräte ordnungsgemäß zu entsorgen.

- Haushaltsgroßgeräte und kleine Elektrogeräte können zum Einen an den vier eingerichteten Sammelstellen des Main-Kinzig-Kreises in Schlüchtern, Gelnhausen-Hailer, Nidderau-Heldenbergen und in Hanau abgegeben werden.
- Für Haushaltsgroßgeräte und andere schwere Elektrogeräte ist zum Anderen ein kostenloser Abholservice eingerichtet worden. Nach telefonischer Anmeldung unter 06051/971033-333 werden die Geräte zu einem vereinbarten Termin abgeholt. In Hanau übernimmt dies das städtische Abfuhrunternehmen unter Telefon 06181/ 295-713.
- Außerdem können An den meisten Bau- und Wertstoffhöfen der Städte und Gemeinden kleine Elektrogeräte kostenlos abgegeben werden.

Ausgenommen von dem kostenfreien Serviceangebot sind lediglich gewerblich genutzte Geräte und Geräte die nicht unter das Elektro- und Elektronikgerätegesetz fallen, z.B. fest installierte Klimaanlageanlagen und Nachtspeicheröfen.

Mit dem Betrieb der Sammelstellen, dem Einsammeln der Haushaltsgroßgeräte bei privaten Haushalten und dem Abholen der von den Städten und Gemeinden eingesammelten Elektrogeräte hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft die kreiseigene gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung, AQA gGmbH beauftragt.



Abb. 2: Ausladen der auf kommunalen Wertstoffhöfen eingesammelten Elektrogeräte

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 3.238 Tonnen Elektrogeräte angenommen und verwertet, dies entspricht einem Pro-Kopf-Aufkommen von 8,75 Kilo, gemessen an der Einwohnerzahl des Main-Kinzig-Kreises. Damit wurden die gesetzlichen Vorgaben, die fordern, dass die Landkreise pro Einwohner und Jahr mindestens vier Kilogramm Elektroaltgeräte einsammeln, weit übertroffen, das Serviceangebot des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft wird sehr gut angenommen.

Das Elektrogerätegesetz erlaubt, dass einzelne der fünf Gerätegruppen, die das Gesetz unterscheidet, nicht an die Gerätehersteller abgegeben, sondern in Eigenregie verwertet werden. Diese Möglichkeit nutzt die AQA für Haushaltsgroßgeräte sowie EDV-Geräte und Unterhaltungselektronik. Im Elektrorecycling-

zentrum in Nidderau-Heldenbergen werden diese Geräte in ihre Bestandteile zerlegt. Dabei werden zunächst die schadstoffhaltigen Bauteile ausgebaut, anschließend werden Metalle und Kunststoffe zurück gewonnen und wieder den Stoffkreisläufen zugeführt. Kühlgeräte, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Entladungslampen (nicht aber einfache Glühbirnen, diese kommen in die Hausmülltonne) und Haushaltskleingeräte werden nach gesetzlichen Vorgaben sortiert und zum Abholen für die Gerätehersteller bereitgestellt, die für die Verwertung verantwortlich sind.

Das Serviceangebot der kostenfreien Großgeräteabholung wird unter anderem durch den Verkauf von Wertstoffen, die die AQA gGmbH bei der sachgerechten Demontage der Geräte zurückgewinnt, refinanziert. Leider wird die Finanzierung durch wilde Schrottsammler gefährdet, die oft über Handzettel für private Schrottsammlungen werben. Diese Schrottsammler sind allerdings nur an Elektrogroßgeräten mit hohem Metallanteil interessiert. Abgeholt wird nur, was Geld bringt, der Rest bleibt stehen oder wird nur gegen Bezahlung mitgenommen. Das kann zu Problemen führen. Wenn Elektrogeräte ausgeschlachtet illegal abgelagert werden, haftet nämlich der Vorbesitzer der Geräte.

## Impressum

### Herausgeber

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft  
des Main-Kinzig-Kreises  
Eugen-Kaiser-Straße 7  
D-63450 Hanau

### Redaktionell verantwortlich

Abfallberatung, Harald Hahn  
Telefon 06181/292-22132  
abfallberatung@abfallwirtschaft-mkk.de

Telefon 06181/292-0  
Telefax 06181/292-22159  
info@abfallwirtschaft-mkk.de  
www.abfallwirtschaft-mkk.de



Abb. 3: Sammelstelle für Elektro-Altgeräte in Gelnhausen Hailer